

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
ihren
Jugend- und
Vereine.

XXX.
Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. September 1924

Wochenspruch: Ermatte nie in deinen Pflichten,
Geduld und Mut kann viel verrichten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, ertheilt: 1. G. Ortlieb für einen

Umbau Flößergasse 3/5, Z. 1; 2. Wagner & Cie. A. G. für ein Autoremisengebäude Löwenstraße 27/29, Z. 1; 3. M. Bodmer für einen Umbau Seestraße 203, Z. 2; 4. H. Haushers Erben für ein Autoremisengebäude und die Einfriedung Renggerstraße 8, Z. 2; 5. A. Nägeli für ein Einfamilienhaus Kilchbergstraße Nr. 135, Z. 2; 6. D. Bertsch für Vergrößerung des Schuppens Goldbrunnenstraße Nr. 93, Z. 3; 7. Immobiliengenossenschaft Grünhof für Abänderung des genehmigten Autoremisengebäudes Grüngasse 27/31, Z. 4; 8. S. Bianchi für einen Umbau mit Autoremise Trottenstraße 35/37, Z. 6; 9. M. Furrer-Bachmann für eine Dachwohnung Habsburgstraße 28, Z. 6; 10. A. Geisslich für ein Einfamilienhaus, ein Autoremisengebäude und die Einfriedung Restenbergstrasse 19, Z. 6; 11. Gschwind & Higi für zwei Einfamilienhäuser und zwei Autoremisen Frohburgstr. 25/27, Z. 6; 12. Oswald & Co. für einen Schuppenanbau Nordstraße 126, Z. 6; 13. Dr. à Porta für die teilweise Einfriedung Kornhausstrasse 28, 30, 32, Rötelstrasse 29, 27, 25, 23, Z. 6; 14. Baugesellschaft Dolder-

tal für 2 Einfamilienhäuser Dolderstrasse 79/81, Z. 7; 15. H. Holzhey & Co. für eine Autoremise Verf.-Nr. 266/ Hedwig-Rankstrasse, Z. 7; 16. Prof. Dr. A. de Quervahn für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Doldertal 18, Z. 7; 17. A. Müller namens eines Konsortiums für zwei Einfamilienhäuser mit Einfriedung Weineggstraße 63/65, Z. 8; 18. J. Suter-Thayssens Erben für einen Umbau Mühlebachstrasse 158, Z. 8.

Wasserversorgung Nestenbach (Zürich). Die Zivilgemeinde-Verlammung von Nestenbach bewilligte für die Errichtung einer Grundwasser-pump-anlage mit einer Leistung von 500 Minutenlitern einen Kredit von 56,500 Fr.

Kirchenrenovation in Bern. Der Stadtrat nahm eine Motion an, die den Gemeinderat einlädt, die Frage der Reparaturen am Münster und eines eventuellen Umbaus gewisser Teile des Turmes zu studieren. Der Baudirektor erklärte, daß die Stadt in Verbindung mit der Burgergemeinde und dem Münsterbauverein allmählich größere Beiträge für die Renovierung der künstlerischen Teile dieses schönsten gotischen Baudenkmales der Schweiz ausgabe. Die äußeren Sandsteinteile müßten durchschnittlich alle fünfzig Jahre ersezt werden. Dem Turm hafteten einige, aus der zeitlichen Aufeinanderfolge der Errichtung der verschiedenen Teile herrührende ästhetische Fehler an. Die Außenreparaturen und der Turmbau kosten rund 1½ Millionen Fr. und es wird erwogen, ob diese Summe nicht auf dem Wege einer Lotterie zu beschaffen sei.

Rathausrenovation in Lachen (Schwyz). Der Bezirksrat hat beschlossen, der nächsten Bezirksgemeinde zu beantragen, daß Rathaus in Lachen in der Weise zu renovieren, daß daselbe eine stilvolle, der heutigen Zeit angepaßte Umgestaltung erfahren soll; das Äußere soll mit Malereien aus der Geschichte der March geschmückt werden. Die Kosten sind auf 12,500 Fr. veranschlagt.

Die Erweiterungsbauten des Basler Frauen-
spitals der ersten und zweiten Bauetappe schreiten vor-
wärts. Im Söllerpavillon, vor dem alten Gebäude, mit der Hauptfront gegen die Spital- und Johanniter-
straße, sind die Handwerker mit dem Innenbau und
der inneren Ausstattung beschäftigt, sodaß daselbe aller
Voraussicht nach bis zum Frühjahr bezogen werden kann,
womit der Raumnot im Spital vorübergehend abgeholfen
ist. Gegenüber dem bestehenden Hauptgebäude und mit
diesem durch zwei unterirdische Gänge unter der Straße
verbunden, erhebt sich das Dekonomiegebäude mit dem
Maschinenhaus und der Heizungsanlage, für welche ein
Fabrikamin von imposanter Höhe errichtet worden ist.
Das Dekonomiegebäude ist ebenfalls bereits so weit vor-
geschritten, daß der Rohbau vollendet und bereits in
diesem Herbst oder beginnenden Winter mit dem Innen-
bau begonnen werden kann. In den Bauarbeiten für
die Erweiterung des Frauen-
spitals soll nun eine längere
Pause eintreten; die weiteren noch geplanten Bauten sollen
einer späteren Bauperiode vorbehalten bleiben.

Renovation des Römertheaters. Die bloßgelegte
römische Theaterruine in Augst ist an manchen
Stellen brüchig und baufällig geworden. Deshalb haben
die zuständigen Instanzen mit den Ausbesserungsarbeiten
begonnen lassen. Renoviert werden vornehmlich die
beiden mächtigen Mauerpaare der Prunkzugänge im
Vordergrund, der unterste Umgang, der die Orchestra
abschließt, die Stützmauern im Rücken des Gebäudes
und die alte Mitteltreppe. Diese wird die größten Ver-
änderungen erleiden. Ihre teilweise stark zerfallenen
Stufen sollen weggenommen und durch neue Tritte er-
setzt werden. Außerdem sucht man das Wasser, das

sich stets unter der Treppe sammelt und die Senkung
und Schiefe der Mauern verschuldet, möglichst vom Bau
fernzuhalten. Einer Erneuerung von Grund auf be-
dürfen wohl auch die Seitenmauern der Mitteltreppe,
die lange schon durch Bohlen gestützt werden müssen
und für das besuchende Publikum eine ständige Gefahr
bilden. Daß übrigens die Ruinen durchaus nicht unge-
fährlich sind, erfuhr erst letzte Woche wieder zwei Kinder,
die vom hohen Haupteingang in die Tiefe niederstürzten
und verletzt weggebracht werden mußten. Die Erneuerung
der schadhaften Mauern erfolgt, soweit möglich,
in den alten Steinen.

Die Arbeiten für die Gasversorgung in Winkel (St. Gallen) sind an die Hand genommen worden. Die Hauptleitung soll an der oberen Bahnhofstraße in Bruggen angeschlossen werden; die Weiterführung geht über den Bahnhof nach Oberstocken, zum Zollhaus bei der Sitter-
brücke und zwar auf dem nächsten Wege. Man verhüttet damit das Aufreissen der Straßenpflasterung im Dorfe Bruggen und somit auch größere Störungen. Bis zur Kräzern geht nachher die Leitung der Staatsstraße nach; dann wird sie über Russen nach dem Bild und dem Dorfe Winkel geführt bis zur „Waldburg“. Altwinkel erhält eine Zweigleitung. Die Grabarbeiten werden von der Baufirma Bonaria in St. Gallen ausgeführt; das Legen der Hauptleitung besorgt zum größten Teil das städtische Gaswerk selbst. Lediglich das erste Teilstück, vom Anschluß bis zur Sitterbrücke, ist an eine Firma zur Legung vergeben worden; es sollen nämlich auf diesem nicht Klusrohre, sondern Mannesmannrohre eingelegt werden. Die Hausanschlüsse werden ebenfalls vom Gaswerk, allerdings in Verbindung mit dem auf dem Platz etablierten Installationsgeschäft Häusermann in Winkel, erstellt.

Schon heute kann mit zirka 150 Konsumenten ge-
rechnet werden, was wohl am besten beweist, daß mit der Einführung des Gases in Winkel der Ortlichkeit ein großer Dienst geleistet wird. Winkel darf dadurch auch als Wohnquartier gewinnen; die Vorbedingungen zu baulicher Erweiterung sind, was Licht, Kraft, Gas und Bahnverbindung anbetrifft, nun geschaffen. Sofern die Arbeiten der Witterung wegen einen einigermaßen normalen Verlauf nehmen, sollte die Gasversorgung auf Mitte November dem Betrieb übergeben werden können. Zufolge des neu zu erstellenden Wärme- und Lichtstromes kann sich also in Winkel neues Leben entwickeln und damit auch ein Aufstieg erwarten lassen.

Bauliches aus Kappel (St. Gallen). Für den Neu-
bau der sehr defekten, durch die Ortsgemeinde zu erstel-
lenden Zaubrücke hatte Herr Ingenieur Hügli in
Wattwil einen Plan mit Kostenberechnung aufgestellt,
wonach eine Brücke aus armiertem Beton auf etwa 7000
Franken zu stehen käme. Der Gemeinderat hat Plan und
Kostenvoranschlag dem kantonalen Kulturingenieur-
büro zur Prüfung übersandet. Nach Gutheisung durch
dasselbe soll sofort Ausschreibung des Baues erfolgen.

Der schweizerische Außenhandel der Baustoffe im 1. Halbjahr 1924.

(Correspondenz.)

Endlich können wir wieder einmal einen erfreu-
lichen Bericht über den schweizerischen Außenhandel
abgeben, denn im Verlauf des zweiten Quartals 1924
hat sich eine so fühlbare Besserung in den internatio-
nalen Gütertauschverhältnissen durchgesetzt, daß der

